

Inhalt

Tabellenverzeichnis	11
Figurenverzeichnis	12
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen im Anhang	14
Abkürzungsverzeichnis	16
Verzeichnis der Korrespondenzpartner und häufig erwähnten Persönlichkeiten in den Quellen	18
1. Einleitung	21
1.1. Stand der Forschung und Quellenlage	22
1.2. Ziele und Aufbau der Arbeit	28
Teil 1: Hintergründe der Spanienauswanderung im 18. Jahrhundert	
<i>„Einige Jahre haben das Übel nicht wieder gut machen können, das Unterdrückung und Unthätigkeit mehrere Jahrhunderte durch angerichtet hatten“:</i>	
2. Anlass zum Kolonisationsprojekt: Spanien unter Karl III.	35
2.1. Historischer Überblick ab der Thronbesteigung der Bourbonen	35
2.2. Zur demografischen Entwicklung seit der Reconquista	42
2.3. Wirtschaftliche und soziale Strukturen auf dem Land	43
<i>„El Negocio, que es uno de los más gloriosos, y que por sí solo hará la época más feliz de la nación“:</i>	
3. Das Kolonisationsprojekt Karls III. und seiner Reformer	47
3.1. Die Reformer	47
3.2. Die Ziele des Projekts	50
3.3. Der Vertrag des bayerischen „Kolonisators“ Thürriegel mit Karl III	56
<i>„Mithin sind wir in einem so elenden Stand, dass Gott sich unser erbarmen solle“:</i>	
4. Hintergründe der Auswanderung: Das Heilige Römische Reich im 18. Jahrhundert	61
4.1. Zu den Lebensumständen in der Kurpfalz und Baden-Durlach	62
4.1.1. Historisch-geografischer Überblick	62
4.1.2. Demografische Entwicklung seit dem Dreißigjährigen Krieg	64
4.1.3. Wirtschaftliche und soziale Strukturen	65
4.1.3.1. Zur Situation in der Kurpfalz	67
4.1.3.2. Zur Situation in Baden-Durlach	68

INHALT

4.2. Emigrationsbewegungen aus der Kurpfalz und Baden-Durlach im 18. Jahrhundert	69
4.3. Die Haltung der deutschsprachigen Staaten zur Auswanderung seit Ende des 17. Jahrhunderts	71

„Er hätte gehört, dass Spanien ein gutes Land sei, weswegen er dahin ziehen wolle“:

5. Die Auswanderungspropaganda	75
5.1. Organisation und Verbreitung der Werbung	75
5.2. Thürriegels Werbeschriften und Versprechungen	81
5.2.1. Argumentationsstil in den Werbeschriften	82
5.2.2. Unbekanntes Zielland Spanien und lockende Versprechungen	84
5.2.3. Die Täuschung der Auswanderer	87

*„Wollen wir dieselben ihrer heimlichen Entweichung halber auf ewig
unserer fürstlichen Lande verweisen“:*

6. Reaktionen auf die Auswanderungspropaganda	91
6.1. Kurpfalz	91
6.2. Baden-Durlach	95
6.3. Reaktionen im Schwäbischen Reichskreis und weiteren Territorien	98

„Seine zahlreiche Familie und die dermalige teure Zeit hätten ihn hierzu genötigt“:

7. Zur Alltagsgeschichte - das soziokulturelle Profil der Emigranten	105
7.1. Herkunft	106
7.1.1. Die doppelte Auswanderung: Über Frankreich und Cayenne nach Spanien	109
7.2. Altersstruktur und Geschlechterverteilung	112
7.3. Berufsstrukturen und Besitzverhältnisse	118
7.4. Wanderungsverhalten und Sesshaftigkeit vor der Spanienauswanderung	129
7.5. Zur „Vernetzung“ der Emigranten: Familien- und Einzelmigration	131

Teil 2: Verlauf der Spanienauswanderung 1767 bis 1769

*„Es seye aber dieses Emigrieren ins Stockhen gerathen,
indem man derley Emigranten nit mehr passieren lassen wolle“:*

8. Reise und Ankunft in den Kolonien	143
8.1. Der Fußweg nach Sète und Almagro	143
8.2. Die Schiffsreise über das Mittelmeer	145

8.3. Hindernisse bei der Ausreise aus dem Heiligen Römischen Reich und der Durchquerung der Nachbarländer	146
8.4. Die Aufnahme der Auswanderer an den Ankunftsorten	150
8.4.1. Konfessionelle Kontrolle: Die Konversion von Protestanten	152
8.4.2. Ökonomische Kontrolle: Die berufliche Qualifikation der Auswanderer	156
8.4.3. Biologische Kontrolle: Alter und Gesundheitszustand	159
8.4.4. Kontrolle der Nationalität	160
8.5. Behandlung der Kolonisten an den Ankunftsorten	161
8.6. Die Weiterreise in die Kolonien	163

Teil 3: Ansiedlung und Integration

*„Por eso todo mi deseo era adelantar la fabrica de casas este verano,
para que estuviesen a cubierto“:*

9. Der Ansiedlungsprozess	165
9.1. Hintergrund: Auswirkungen der Visite von Pérez Valiente	165
9.2. Unterstützung beim Aufbau: die Schweizer Regimenter	167
9.3. Das erste Jahr: Leben in Barackenlagern und Hausbau	168

„Si Dios continua favoreciendonos sería este uno de los paises más felizes de Europa“:

10. Die Realisierung des Fuero de Población	175
<i>„Las casas se hicieron al principio fueron tan incomodas y de tan malas tapias que muchas se arruinaron a las primeras aguas“:</i>	
10.1. Topografische und architektonische Merkmale der Kolonien	176
10.1.1. Die geografische Lage der Kolonien	176
10.1.2. Einfluss der Aufklärung: Architektonische Besonderheiten	180
10.1.2.1. Die Stadtpläne der Siedlungen	180
10.1.2.2. Die Organisation des Hausbaus	183
10.1.2.3. Die Wohnhäuser	184
10.1.3. Die Verteilung und der Zustand der Grundstücke	186
<i>„Velaran que en su respectivo departamento no aia gente oziosas ni mal entretenida“:</i>	
10.2. Die administrativen Strukturen	191
10.2.1. Die Administration auf oberer Ebene: superintendencia, subdelegación und directores	192
10.2.2. Die Administration auf Ebene der einzelnen Kolonien	195
10.2.3. Die Organisation der Gemeinden und deren Aufgaben	199

INHALT

„Estaba enfermo más de un año de tercianas y quartanas“:

10.3. Soziale Vorkehrungen und Praktiken	201
10.3.1. Versorgung der Mütter und Kinder	201
10.3.2. Das Bildungssystem in den Kolonien	202
10.3.3. Die medizinische Versorgung	204
10.3.3.1. Die gesundheitliche Vorsorge durch den Fuero de Población	204
10.3.3.2. Ursachen der gesundheitlichen Probleme und deren Auswirkungen auf den Kolonisationserfolg	207
10.3.4. Integrative Einrichtung: Der Bau des Armenhospizes	213

„He despedido a quantas familias me han parecido notoriamente inútiles o porque nada habían trabajado“:

10.4. Die Wirtschaft in den Kolonien	214
10.4.1. Konflikte mit benachbarten Gemeinden	215
10.4.2. Die Bereitstellung der Arbeitsmaterialien und die Viehzucht	217
10.4.3. Der Unterhalt der Kolonisten und die ersten Beschwerden	221
10.4.4. Ackerbau	224
10.4.4.1. Hindernisse für den wirtschaftlichen Erfolg	230
10.4.4.1.1. Probleme bei Rodung, Aussaat und die Bodenqualität der suertes	230
10.4.4.1.2. Unbekannte Feldfrüchte und neue Anbaumethoden: Die landwirtschaftliche Eignung der Kolonisten	236
10.4.4.1.3. Kontrolle der agrarwirtschaftlichen Produktivität	239
10.4.5. Abhaltung von Freimärkten	243
10.4.6. Die Pflanzungen: Der Wunsch nach Autarkie	244
10.4.7. Ansiedlung von Gewerbe	246
10.4.8. Arbeitsverteilung in der Familie, die Funktion der agregados und die neue Rolle der Frau	250

„Los capuchinos insensibles a tanta miseria y necesidad no queriendo reconocer la autoridad del obispo y su vicario, se oponían con todas sus fuerzas“:

10.5. Religiöses Leben	253
10.5.1. Die kirchliche Organisation und das Spenden der Sakramente	253
10.5.2. Gotteshäuser und sakrale Gegenstände	257
10.5.3. Der Priestermangel in den Anfangsjahren der Kolonisation	258
10.5.4. Kritik an den kirchlichen Zuständen	261
10.5.5. Positive Berichte über die kirchlichen Zustände	264
10.5.6. Hispanisierung als Resultat der Krise in den Kolonien und der Spannungen mit den Kapuzinern	266
10.5.7. Der Umgang mit den Protestanten	274

<i>„Por la debilidad, inaplicación y pobreza de Wentelino Preter, se concedio al colono Pedro Zieger la segunda suerte“:</i>	
10.6. Fristen, Kontrolle, staatliche Finanzierung und sozialdisziplinierende Maßnahmen	275
10.6.1. Vorschriften bei Grundstücksbesitz: Zuteilung, Entzug, Vererbung	275
10.6.2. Staatliche Finanzierung, Steuerfreiheit und Abgaben	281
10.6.3. Unzufriedenheit, Armut und Straftaten	285
10.6.3.1. Delikte und Rechtsprechung	289
10.6.4. Remigration, Flucht von Kolonisten und Bestrafung	293
10.6.5. Aufnahme ausländischer Kolonisten ab 1769	296
<i>„Wir haben das Deutsche nicht gelernt, aber ein paar Häuser weiter hinauf wohnt ein altes Ehepaar, das noch recht gut deutsch spricht“:</i>	
11. Die Integration der Kolonisten	299
<i>„Hallandosen estos pobres sin amparo alguno se han agregado a Francisco Bersapier: a los quales los esta manteniendo“:</i>	
11.1. Zusammensetzung der Familien und Altersstruktur	300
11.1.1. Bewohner eines suerte, Familienstand und Familiengröße	301
11.1.2. Altersstruktur	309
<i>„Le insinuaron que si no determinarse casarse con otra le quitarían su suerte para darle a un casado“:</i>	
11.2. Heirat zwischen den Kolonisten	313
11.2.1. Zeremonie und Zeitpunkt	313
11.2.2. Kriterium Herkunft bei der Wahl der Ehepartner	319
11.2.3. Ausländisch-spanische Ehen	323
11.2.4. Wiederverheiratung von Verwitweten	325
11.2.5. Alter der Heiratenden und Altersdifferenz der Paare	329
11.2.6. Die Zeugen	331
<i>„Que en el descurso de este tiempo ha sido dios servido de llevarle la muger y cinco hijos“:</i>	
11.3. Einschnitt in den Lebenszyklus: Geburt und Tod	333
11.3.1. Zeremonie und Zeitpunkt von Geburt und Taufe	334
11.3.2. Namen und Paten der Neugeborenen	341
11.3.3. Die Todesfälle	344

INHALT

<i>„Una multitud de gente, divirtiéndose con una guitarra“:</i>	
11.4. Glückliche Momente: Tanz und Vergnügen	351
<i>„Pues quieren irse y cuidar aquí de reparar su falta con familias españolas labradoras y honrados de las muchas que aquí me claman y que yo no admití con mucho dolor mío“:</i>	
11.5. Gezielte Hispanisierung von Seiten der Regierung und ihre Folgen	353
11.5.1. Rahmenbedingungen für den Kulturwandel	353
11.5.2. Der Verlust der Muttersprache	361
11.5.3. Integration der zweiten Generation: Schulbesuch, Sprache und die Vergabe von suertes	364
11.5.4. Assimilation durch die Zulassung spanischer Kolonisten	367
11.5.5. Integration durch Rechtsgleichheit: Der Verlust der Sonderrechte im Jahr 1835	378
11.5.6. Folgen der Hispanisierung, Identitätswandel und Überreste verschiedener Kulturen	379
<i>„Ich versichere Sie, daß einem Reisenden, der den Zustand des Landes, wie er zehn Jahr vorher gewesen, weis, alles, was er nun sieht, ein Traum scheint“:</i>	
12. Ausblick: Weiterentwicklung der Kolonien und ihr Ende	385
12.1. Das Ausmaß der Migrationsbewegung nach Spanien, die demografische Entwicklung und die Berufe in den Kolonien	385
12.2. Die Entwicklung der Siedlungen	390
12.3. Die Kolonien als Kriegsschauplatz und ihr Ende 1835	393
13. Zusammenfassung	397
Anhang	407
Quellen- und Literaturverzeichnis	733
1. Ungedruckte Quellen aus Deutschland, Italien und Österreich	733
2. Ungedruckte spanische Quellen	735
3. Literaturverzeichnis	745